

CDU-Fraktion: Eckpunkte zum Wilnsdorfer Haushaltsplan 2026

1. Keine Steuererhöhungen ohne vorherige Ausgabenkritik

Die CDU-Fraktion spricht sich klar gegen vorschnelle Steuererhöhungen aus. Bevor zusätzliche Belastungen für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen in unserer Gemeinde diskutiert werden, muss der Haushaltsentwurf für das Jahr 2026 umfassend auf Einsparpotenziale geprüft werden. Erst wenn alle Möglichkeiten der Haushaltskonsolidierung ausgeschöpft sind, kann eine seriöse Debatte über Einnahmeerhöhungen stattfinden.

2. Einrichtung einer Haushaltskommission – gemeinsam statt gegeneinander

Zur objektiven Überprüfung der Ausgabenseite schlagen wir die Einrichtung einer überfraktionellen, beratenden Haushaltskommission vor. Unter Beteiligung aller Fraktionen und der Verwaltung soll diese Kommission die Ausgaben systematisch durchleuchten, Sparpotenziale aufzeigen und Prioritäten festlegen. Wir laden alle demokratischen Kräfte im Rat ein, sich konstruktiv daran zu beteiligen.

3. Bürgerbeteiligung stärken – Ideen aus der Mitte der Gesellschaft aufnehmen

Haushaltspolitik geht uns alle an. Deshalb fordern wir, die Bürgerinnen und Bürger künftig stärker in die Haushaltspolitik einzubringen, beispielsweise über ein Beteiligungsportal auf der Homepage der Gemeinde oder in Form öffentlicher Diskussionsveranstaltungen. Damit wollen wir mehr Transparenz schaffen und gleichzeitig kreative Sparvorschläge und Bedarfe direkt aus der Bürgerschaft aufnehmen.

4. Anschaffung von Blitzanlagen und neue Personalstellen: So nicht!

Wir lehnen die geplante Anschaffung von zwei Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen sowie die damit verbundene Schaffung von zwei zusätzlichen Planstellen ab. Wir setzen uns seit Jahren für mehr Verkehrssicherheit ein, jedoch nicht ohne ein nachvollziehbares Konzept. Zuständigkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit dieser Maßnahmen müssen erst ausführlich in den Fachausschüssen beraten werden. Wir stehen für sachliche Lösungen, nicht für Symbolpolitik.

5. Einnahmenseite stärken – Wirtschaftsförderung neu denken

Anstatt an der Steuerschraube zu drehen, wollen wir die wirtschaftlichen Potenziale unserer Gemeinde ausschöpfen. Dazu gehört die konsequente Mobilisierung und Entwicklung von Gewerbegebieten ebenso wie ein aktives Standortmarketing. Eine Stelle für Wirtschaftsförderung sollte hierfür personell und konzeptionell gestärkt werden, um als dauerhafte und aktive Ansprechpartnerin für bestehende und neue Unternehmen zu fungieren.

6. Verwaltungsmodernisierung durch Digitalisierung und Prozessoptimierung

Die CDU-Fraktion fordert einen klaren Fahrplan zur Modernisierung der Verwaltung. Digitale Prozesse, vereinfachte Verfahren und transparente Abläufe steigern nicht nur die Effizienz, sondern entlasten auch die Bürgerinnen und Bürger sowie die Mitarbeitenden der Verwaltung. Unser Ziel ist es, Bürokratie abzubauen, statt weiter aufzubauen.

7. Kreisumlage: Belastung offen ansprechen, Ursachen kritisch prüfen

Die massive Erhöhung der Kreisumlage bedeutet eine erhebliche Belastung für unseren Gemeindehaushalt. Es ist zu kurz gedacht, die Verantwortung einfach an Bund oder Land weiterzureichen. Wir fordern den Kreis auf, seine Ausgaben selbstkritisch zu überprüfen – insbesondere in Bereichen wie Verwaltung, Beteiligungsgesellschaften, Kultur und Wissenschaft. Eine sachlich geführte Diskussion mit dem Kreis ist überfällig. Die CDU-Fraktion setzt sich für einen entschlossenen, aber konstruktiven Dialog auf Augenhöhe ein.

Unser Angebot: Gemeinsam den Haushalt tragfähig machen

Mit diesen Eckpunkten unterbreitet die CDU-Fraktion den anderen Ratsfraktionen ein klares Angebot. „Lasst uns gemeinsam den Haushalt 2026 auf eine solide, faire und zukunftsähnige Basis stellen!“ Die Bürgerinnen und Bürger erwarten konkrete und umsetzbare Vorschläge, Verantwortung und Zusammenarbeit. Wir sind bereit!